

PRÄSIDENT

Prof. Dr.-Ing. habil.
Andreas Hänsel

**Berufsakademie Sachsen
Zentrale Geschäftsstelle**

Kopernikusstr. 51
08371 Glauchau
Telefon: +49 351 44722-200
Telefax: +49 351 44722-299
praesident@ba-riesa.de
www.ba-sachsen.de

Referent des Präsidenten:
Ass. iur. Frank Mai
Telefon: +49 3763 173-182
Telefax: +49 3763 173-181
mai@ba-sachsen.de

Die Berufsakademie Sachsen auf dem Weg zur Dualen Hochschule

Für Praxispartner:

Für unsere anerkannten und langjährigen Praxispartner ist die Umwandlung in Duale Hochschule mit Vorteilen verbunden:

- Durch den rechtlichen Status als Hochschulabschlüsse sind die Abschlüsse direkter vergleichbar (und bewertbar) mit anderen Hochschulabschlüssen.
- Für international etablierte Unternehmen muss der Abschluss der dualen Absolventen im Ausland nicht „erklärt“ werden und die Zielgruppe der Bewerber wird erweitert
- Die Rekrutierung von Studierenden wird durch die Aufwertung als Hochschulstudium verbessert (Quantität und Qualität) – gezieltere Auswahl und Besetzung der Studienplätze möglich¹
- Anschlussmöglichkeit: Bzgl. der Weiterbildung dualer Absolventen stehen den Mitarbeitern grundsätzlich alle berufs begleitenden Angebote offen.
- Wissens- und Technologietransfer sowie angewandte Forschung durch gleichberechtigte Teilnahme an Forschungsförderprogrammen/ Bildungskrediten von Bund und Ländern wird erleichtert

¹ Vgl. u.a.: Duale Hochschule Gera-Eisenach (08.03.2018) Zuwächse nach Umwandlung in Duale Hochschule. In: <https://idw-online.de/de/news690518> [17.09.2019]. Die Qualität der StudienbewerberInnen in den Unternehmen würde damit ebenso gleichzeitig erhöht wie die Erfahrungen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg zeigen. Nicht nur die Zahl der Interessenten (plus 7% in einem Jahr und Verdopplung der Studierendenzahlen in 6 Jahren nach der Umwandlung 2009) sei durch die „Hoffähigkeit der Abschlüsse“ gestiegen, sondern auch die „besseren Abiturienten“ stellten ihre Bewerbungen an die Unternehmen und ermöglichen damit den Unternehmen eine gezieltere Auswahl und ggf. auch Umlenken in eine duale Berufsausbildung bei weniger akademisch-anwendungsorientierten BewerberInnen.

Studierende:

Die Studierenden und deren Bildung sind das Kernstück der Berufsakademie Sachsen. Eine Umwandlung zur Dualen Hochschule bedeutet für sie:

- Rechtlicher Status als Hochschulabschluss (akademischer Grad)
- Nachgraduierung der Abschlüsse als Hochschulabschlüsse auch für Absolventen und Absolventinnen
- Rechtliche Gleichstellung bzgl. weiterführenden Studienmöglichkeiten (z.B. Masterstudium) – bisher Gleichwertigkeit durch KMK-Beschluss
- Passfähige Masterstudiengänge: berufsbegleitende, inhaltlich passfähige, duale Masterstudienangebote, die auf die speziellen, praxisintegrierten, dualen Bachelorstudienangebote aufbauen
- Verbesserte Wettbewerbsfähigkeit und Einkommensaussichten der AbsolventInnen des dualen Studiums mit akademischem Grad ²
- Der Studierendenrat als Gremium (nach SächsBAG) wird den Organen der Studentenschaft gemäß Sächsischem Hochschulfreiheitsgesetz in allen Rechten und Pflichten gleichgestellt
- Durch den neuen Status wird die Sichtbarkeit auf Online-Portalen (Hochschulkompass, CHE-Ranking etc.) breiter, da wir dann auch dort „gleichwertig“ sind, die Berufsakademie Sachsen ist leichter zu finden

Hochschule:

Die Mitarbeiter der Berufsakademie Sachsen sind wesentlich für die Sicherung des Dualen Studiums. Die Entwicklung zur Dualen Hochschule bedeutet Stärkung der Rolle und Erweiterung der Multiplikatorenfunktion:

- Höhere Attraktivität und Bindungskraft für Lehrpersonen und Professoren und Professorinnen (Rekrutierung) durch Gleichstellung mit dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz
- Erweiterung der Zugänge und Förderungen für Entwicklungs- und Forschungsmöglichkeiten
- Höhere Attraktivität für nebenberufliche Dozenten durch verbesserte Rahmenbedingungen (u.a. Honorare) sowie Attraktivität als Hochschule
- Studienplätze fallen unter die Förderkriterien des Bundes für Studienplätze im Hochschulpakt (Finanzierung)³

Seit fast 30 Jahren ist die Berufsakademie Sachsen ein attraktiver Partner für die Unternehmen. Bedarfe der Wirtschaft werden marktorientiert frühzeitig erkannt und sehr flexibel in dualen Studienangeboten berücksichtigt. Bei der Gründung einer Dualen Hochschule in Sachsen kann aus den Erfahrungen der

² Auch wenn es Einzelfälle sind, so wird der Abschluss von Berufsakademien als staatliche anerkannter Abschluss sowohl in einigen Unternehmen und Verwaltungen, als auch an Hochschulen immer noch hinterfragt

³ Bundes- und Landesmittel zur Förderung von Studienanfängerzahlen (für Studienanfänger in v.a. technischen Studienrichtungen) – vgl. <https://www.bmbf.de/de/hochschulpakt-2020-506.html> [17.09.2019]

Dualen Hochschulen Baden-Württemberg und Thüringen profitiert werden, in dem eine schlanke Gremienstruktur und effiziente Entscheidungsprozesse im Austausch zwischen Akademie und Unternehmen beibehalten werden und auch dieses USP bestehen bleibt.

Vorteile des dualen Studiums (Berufsakademie und Duale Hochschule), u.a.:

Bisher und zukünftig

- Organisatorische und inhaltliche Verzahnung von Wissenschaft und Praxis (akademisch)
- Marktorientierte, bedarfsgerechte Studienangebote
- Finanzielle Absicherung durch Ausbildungsvergütung, BAföG und Sozialversicherung (das einzige Studium, während dem man als Student/in bezahlt wird)
- Keine Studiengebühren als staatliche Einrichtung
- Akkreditierter, staatlicher Bachelorabschluss
- Persönliche Studienatmosphäre durch hohe Betreuungsintensität in Theorie und Praxis sowie strukturiertes Studium in Kleingruppen
- Moderner Campus mit Laboren, Bibliothek und Mensa
- Gezielte Wissensvermittlung und intensives Training, z.B. bieten Speziallabore Studierenden und Unternehmen Möglichkeiten zum Wissens- und Technologietransfer (Filmstudio, VR-/3D-Projektion u.a. informations-, medien- oder holztechnischen Labore, Labore für Elektrotechnik, Hydraulik, Robotik)
- Hohe Erfolgsquote – nach drei Jahren intensivem Studium erhalten über 75% der Studierenden auch einen Abschluss
- Optimale Karriereaussichten: Vermittlungsquoten von rd. 90 Prozent direkt nach dem Studium
- Fließender Übergang von Studium ins Berufsleben
- Hohe Verbleibquoten in Sachsen und sächsischen Unternehmen

neu

- Akademischer Abschluss für Studierende
- Erleichterter Zugang zu wissenschaftlichen Gremien
- Zugang zu Forschungsförderprogrammen sowie Bildungsfinanzierungen